

1979

Ein neuer Lebensabschnitt begann für uns dann im Frühjahr 1979:

- Standesamtliche Hochzeit im März in Sulzfeld
- Kirchliche Trauung im Mai ebenfalls in Sulzfeld
- und unmittelbar danach der erste Spatenstich zum Bau unseres gemeinsamen Hauses.

Danach gab es keine Freizeit mehr. Nach Arbeitsende, meist von 18 - 22 Uhr, sowie an Samstagen und Sonntagen zogen wir gemeinsam in Eigenarbeit den Rohbau hoch und führten darüber hinaus weitere Gewerke im Innenausbau ohne fremde Hilfe aus, wie z. B. Bodenbeläge (Fliesen, Teppichboden), Wand- und Deckenverkleidungen, alle Malerarbeiten, teilweise Sanitärinstallationen, Außenanlage und Garten.

Nur in der Rohbauphase hatten wir eine tatkräftige Unterstützung. Unser Schwager Hans und seine Frau (Werners Schwester Klara) kamen 3 mal, je 1 Woche zum Arbeitsbesuch. Hans vermittelte uns dabei die notwendigen Fertigkeiten im Maurerhandwerk und gab uns viele wertvolle Tipps. Ohne seine Hilfe hätten wir wahrscheinlich Schiffbruch erlitten, wie wir im Nachhinein feststellen konnten. Wir waren doch sehr naiv und noch im jugendlichen Überschwang an dieses Projekt herangegangen.

Bei jedem Besuch von Hans und meiner Schwester wurde in dieser Woche ein Stockwerk hochgezogen! (Arbeitszeit täglich 7 – ca. 22 Uhr! - dann Rückfahrt nach Aachen, warmes Essen zubereiten, Mahlzeit einnehmen und gegen 24 Uhr endlich Schlafen). Dann machten wir wieder alleine weiter mit der Deckeneinschalung, der Stahlbewehrung und dem Betonieren.

Es war schwer, aber letztlich ist es gut gegangen!